Vom Christkind eine Landsknechtstrommel

von Georg Wieghaus
Regie: Claudia Johanna Leist
Produktion: WDR 2003, 32 Minuten

Als er Weihnachten 1934 endlich die ersehnte Trommel bekam, war Edgar 9 Jahre alt. Am Neujahrstag nahm er sie dann zum ersten Mal mit zum "Antreten". So stolz war er noch nie gewesen. Obwohl die Trommel viel zu schwer war und der Tragegurt andauernd von der schmalen Schulter rutschte, weshalb Edgar immer wieder aus dem Tritt kam. Aber das machte ihm nicht viel aus. Dafür marschierte er als Erster vor dem Fähnlein her und meinte, die Leute guckten nur ihn an. Er wurde schnell trittsicherer und marschierte von da an fast immer vorneweg. Er bestand die "Pimpfenprobe", wurde "Meisterschütze" und machte Karriere in der HJ. Mit 16 war er "der jüngste Bannführer des Reiches" und als Soldat schließlich bis zum Schluss vom "Endsieg" überzeugt. Erst später, nach dem Krieg, wurde Edgar G. allmählich klar, dass er in einem verbrecherischen System mitmarschiert war, und er begann, von seinen Erfahrungen zu erzählen, "damit junge Menschen heute auf so etwas nie mehr hereinfallen".

Peter Fricke, Lorenzo Liebetanz, Raphael Alexander Meuther, Moritz Riewold, Stefan Kessissoglou, Sybille Jacqueline Schedwill, Christian Schramm, Ernst August Schepmann, Walter Renneisen, Robin Bamberg, Peter Davor, Eveline Matzura, Marietta Bürger, Elenor Holder, Götz Argus, Paul Faßnacht, Christoph Sterzenbach, Timon Schleheck, Max Schönberger, Marius Wurth, Jonathan Ruschke, Dominik Lenz, Timo Glosemeyer # ndr #